

Z Härze

Der bessere Umweg

PFARRER PHILEMON LÄUBL

Unterwegs im Zillertal mit meinem Sohn im «Bögy» habe ich in dieser Ferienwoche fast jeden Tag frühmorgens eine Tour zum Bäcker gemacht. Jedes Mal wählte ich eine etwas andere Joggingroute. Diesmal ging es am Golfplatz vorbei, dann folgte ein leichter Anstieg, bevor es wieder hinunter Richtung Dorfeingang ging. Die Runde war allerdings länger, als ich eigentlich vorgehabt hatte. Nun musste ich noch die Hauptstrasse queren. Ich versuchte, einen neuen Weg zu finden, obwohl ich wusste, dass es etwas weiter vorne eine Unterführung gab. Ich folgte einem Feldweg, der ebenfalls zur Hauptstrasse führte. Von dort führte der direkte Weg zum «Beck» der stark befahrenen Hauptstrasse entlang. Ich überquerte die Strasse und wollte am Strassenrand weitergehen. Nach wenigen Metern musste ich einsehen, dass dieses Unterfangen zum Scheitern verurteilt war. Bei so viel Verkehr wäre es zu gefährlich gewesen, der Strasse weiterzufolgen. Also kehrte ich um und nahm einen Umweg von mehreren hundert Metern in Kauf.

Umkehr ist zentral für ein christliches Leben. Sie kann uns vor grösserem Schaden bewahren. Dennoch fällt sie uns oft schwer, weil sie bedeutet, sich einzugestehen, dass man einen falschen Weg eingeschlagen hat. Ich möchte nicht wissen, was die Autofahrer über den Vater mit Kleinkind dachten, der sich auf der Hauptstrasse verirrt hatte. In diesem Fall blieb der Irrweg ohne weitere Folgen – Gott sei Dank! Doch diese Situation lehrt mich einmal mehr: Umkehren – oder mit dem heute ungewohnten biblischen Ausdruck «Busse tun» – ist entscheidend, um wieder auf den rechten Weg zu gelangen.

In Beziehungen kann das bedeuten, dass man sich Fehler eingesteht, auf Gott oder den Mitmenschen zugeht, das eigene Versagen beim Namen nennt und um Vergebung bittet. Es sind wichtige Worte, die jedes Kind lernen und von seinen Eltern immer wieder hören sollte: «Es tut mir leid.» Zum Beispiel nachdem ich in der Hitze des Gefechts mein Kind angeschrien habe: «Es tut mir leid, dass ich die Geduld verloren und so mit dir gesprochen habe.» Es ist besser umzukehren, als sein Gesicht zu wahren und in einer Sackgasse zu enden.

Im Nachhinein stellte sich sogar heraus, dass der vermeintlich «direkte» Weg der Hauptstrasse entlang gar nicht zur Bäckerei geführt hätte. Manchmal ist der Umweg nach einer Umkehr der einzige Weg, der überhaupt zum Ziel führt.

Aus dem Gemeindeleben



Im Konflager auf dem Weg nach Melchsee-Frutt.

Kirchgemeindeausflug

Steigen Sie am Samstag, 24. Oktober, ein und verbringen Sie mit uns einen abwechslungsreichen und gemütlichen Tag voller Begegnungen, Genuss und spannender Entdeckungen!

Vormerken Alle Kirchgemeindemitglieder und ihre Angehörigen und Freunde, ob jung oder alt, Einzelpersonen, Paare oder Familien, sind herzlich eingeladen. Unser erster Halt führt uns zur Camille Bloch Chocolaterie in Courtelary. Hier erfahren wir die faszinierende Geschichte des traditionsreichen Familienunternehmens und entdecken, wie die bekannten Schweizer Spezialitäten Ragusa und Torino hergestellt werden. Natürlich kommen auch die Sinne nicht zu kurz: Freuen Sie sich auf süsse Versuchungen und genussvolle Einblicke in die Welt der Schokolade. Anschliessend besuchen wir den Sikypark in Crémines, den Schweizer



TAMBAKO THE JAGUAR

Tierrettungspark im Berner Jura. Hier finden gerettete Wild- und Haustiere ein neues Zuhause. Bei einem Rundgang begegnen wir Löwen, Tigern, Wölfen und vielen weiteren Tieren und erfahren Interessantes über deren Lebensweise und die wichtige Arbeit des Parks. Die Kombination aus Naturerlebnis und Tierschutz macht den Besuch besonders eindrücklich.

Abfahrt: 8 Uhr, mit Zustiegsmöglichkeiten in Menznau, Willisau, Ettiswil, Gettnau, Zell und Hüswil. Rückkehr: circa 17 Uhr. Kosten: Die Carfahrt wird von der Kirchgemeinde übernommen. Es fallen nur Kosten für Eintritt in die Erlebniswelt von Camille Bloch (Erwachsene Fr. 11.– und Kinder Fr. 7.–) und den Sikypark (Erwachsene Fr. 15.20 und Kinder Fr. 7.60) sowie für die allfällige Verpflegung im Selbstbedienungsrestaurant des Sikyparks an. Anmeldung: Bitte bis 16. Oktober an Pfarrer Thomas Heim, 076 533 23 48 (Telefon oder WhatsApp) oder thomas.heim@reflu.ch. Freuen Sie sich auf einen Tag mit guten Gesprächen, neuen Begegnungen und vielen schönen Eindrücken. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Agenda

Sprengel Willisau:

Freitag, 11. September
15.30 Uhr, Gottesdienst im Altersheim St. Johann, Hergiswil, mit Pfarrer Philemon Läubli
Mittwoch, 16. September
10 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl im Altersheim Waldruh mit Pfarrer Philemon Läubli
Donnerstag, 17. September
10.15 Uhr, Gottesdienst im Altersheim Breiten mit Pfarrer Philemon Läubli

Kinder und Familien

Kinderhüte und Kolibri während Gottesdiensten. Das Kolibri (Kinderkirche für alle Kindergarten- und Primarschulkinder) in Willisau findet am 18. Oktober statt. In Hüswil und Willisau wird die Kinderhüeti bei jedem Gottesdienst (ausser in den Schulferien) angeboten, zusätzlich in Hüswil am 27. September
Fire mit de Chliine. Mittwoch, 16. September, 9.30 Uhr, Kirche Hüswil, Gottesdienst für die Kleinsten und ihre Begleitpersonen, mit Pfarrer Thomas Heim und Katechetin Andrea Roth, anschliessend Znüni und Spielecke
Möweweekend. In Willisau am 12./13. September, Familiengottesdienst am Sonntag, 13. September, 9.30 Uhr, Anmeldung und Info (Teilnahme möglich für alle von der 4. bis zur 7. Klasse): Andrea Roth, 041 980 13 01

Jugendliche

JuKi-Jugend Kirche Willisau-Hüswil. Infos und Kontaktmöglichkeit zur Jugendgruppe für 12- bis 18-Jährige bekommst du bei Chiara Mosimann, chiamamosimann@icloud.com oder auf Instagram: juki_willisauhueswil. Nächste Anlass: Sonntag, 27. September

Erwachsene

Kirchenchor. Immer dienstags, 20 Uhr, Adlermatte, Willisau
Singtreff. Wir singen in lockerem Rahmen. Wer Zeit hat, kommt und singt

Denkwürdig

Wahr?nehmen statt recht haben



«Wahr?nehmen» lautet das Motto des Bettags im Kanton Luzern. Es lädt dazu ein, innezuhalten, zuzuhören und andere Menschen wirklich wahrzunehmen, gerade in einer Zeit von schnellen Urteilen und verhärteten Fronten. Das ist wichtig. Doch aus reformierter Sicht reicht Wahrnehmung allein nicht aus. Die Reformation begann nicht mit der Frage, wie wir einander sehen, sondern womit wir unsere Sicht prüfen. Zwingli fragte nach dem Evangelium, der Wahrheit der biblischen Schriften. Denn Menschen können sich täuschen. Wir sehen Ausschnitte, keine ganze Wirklichkeit. Darum verbindet die reformierte Tradition Offenheit mit kritischem Prüfen. Wer nur recht haben will, hört nicht mehr zu. Wer aber nur zuhört und nie Stellung bezieht, verliert Orientierung. Beides greift zu kurz. Der Bettag erinnert daran, dass wir nicht das Mass aller Dinge sind. Beten heisst, die eigene Perspektive zu relativieren und sich vor Gott der Frage nach der Wahrheit zu stellen. Gerade deshalb können wir dem anderen mit Respekt begegnen. Vielleicht steckt die eigentliche Pointe des diesjährigen Mottos im Fragezeichen. «Wahr?nehmen» fragt, ob wir die Wirklichkeit tatsächlich erkennen. Lassen wir unsere Wahrnehmung erneuern durch die Bereitschaft, uns von Gottes Wort korrigieren zu lassen. Reformiert gesprochen entsteht daraus jene Demut, die zuhören kann, ohne die Wahrheit preiszugeben.

THOMAS HEIM

Frauenverein

mit ohne weitere Verpflichtungen. Wir lernen Hintergründe und Anekdoten zu den gesungenen Liedern kennen, mit musikalischer Leiterin Emma Stirnimann und Pfarrer Thomas Heim. Singproben jeweils Mittwoch, 26. August, 9. und 23. September, 15.15 bis 16.45 Uhr, Kapelle Violino, Zell. Spontane Mitsingende oder auch Zuhörende sind willkommen

Nächster Anlass. Herbstfrauennachmittag am Dienstag, 27. Oktober, 14 Uhr, mit der Lesung von Monica Mansour im Kirchenzentrum Adlermatte, Willisau

Kontakt

Pfarramt Willisau: Pfarrer Philemon Läubli, 041 970 17 35, pfarramt.willisau@reflu.ch
Adlermatte 14, 6130 Willisau
Sigristin Willisau: Monica Merlo-Cramer, 079 897 38 61, Wannernstr. 6, Gettnau
Kirchentaxi: Bitte melden Sie sich beim Pfarramt Willisau, 041 970 17 35
Pfarramt Hüswil: Pfarrer Thomas Heim, 041 988 12 87, thomas.heim@reflu.ch, Pfarrweg 2, 6152 Hüswil
Sigristin Hüswil: Sabina Gerber, 078 838 45 11, Krummackerweg 3, 4950 Huttwil
Kirchgemeinde: Reformierte Kirche Willisau-Hüswil, Adlermatte 14, Postfach, 6130 Willisau, kirchgemeinde.willisau-hueswil@reflu.ch

Online

reflu.ch/willisau-hueswil

Besuchen Sie uns auch auf Instagram www.instagram.com/hueswil oder Facebook oder Tiktok unter «Pfarramt Hüswil». Predigten zum Nachhören (Podcast) gibt es auf www.anchor.fm/hueswil

Vorschau:

Fredy Staub zu Gast

Fredy Staub zu Gast beim Nachmittagstreff zum Thema «Lösen Sie einen Konflikt – und leben Sie glücklich». So richtig glücklich leben. Wer möchte das nicht? Aber ach, da tauchen immer wieder diese belastenden Konflikte und Probleme auf, die uns alle Freude rauben wollen. An diesem Nachmittag können Sie aufatmen. Werfen Sie einen Blick in Fredy Staubs volle Schatzkiste.

Donnerstag, 22. Oktober, 14 Uhr, Kirchenzentrum Adlermatte

Fredy Staub gibt persönliche Einblicke und propagiert «Hoffnung für alle – in schwierigen Zeiten». Wie kann man angesichts der Weltsituation und persönlicher Herausforderungen immer noch Hoffnung haben? Fredy Staub, der selbst schon mehrmals am Rand seines Lebens stand und vielen Menschen gerade in Krisensituationen mit frischem Mut zu einem echten und sinnvollen «Lebensfrühling» verhalf, legt offen dar, wie neue Hoffnung und Freude zum Tragen kommen können.

Donnerstag, 22. Oktober, 19.30 Uhr, Kirchenzentrum Adlermatte

Kilbi in Hüswil

Nicht verpassen Kilbi in Hüswil mit dem Jodlerklub Heimelig, Willisau und den Schwyzerörgeliquartett Sunneschyn.

Sonntag, 27. September, ab 9.30 Uhr, Kirche Hüswil

Gottesdienste

Willisau

Sonntag, 6. September
9.30 Uhr, Gottesdienst mit 4M Schweiz, mit Pfarrer Philemon Läubli und Organistin Nataliia Semenova
Sonntag, 13. September
9.30 Uhr, Familiengottesdienst zum Möwenweekend mit Taufe, mit Pfarrer

Hüswil

Eidgenössischer Dank-, Buss- und Bettag, Sonntag, 20. September
10.15 Uhr, ökumenischer Gottesdienst mit Pastoralraumleiter Andreas Wissmiller und Pfarrer Philemon Läubli in der katholischen Pfarrkirche Willisau
Hüswil
Eidgenössischer Dank-, Buss- und Bettag, Sonntag, 20. September
14 Uhr, ökumenischer Berggottesdienst auf der Ahornalp, Mitwirkung von Bläsergruppe der Musikgesellschaft Eriswil und dem Jodlerchörli Weier i. E., Pfarreiseelsorger Jules Rampini, Pfarrerin Claudia Laager-Schüpbach und Pfarrer Thomas Heim (bei Schlechtwetter in der Kirche Eriswil, Auskunft: Telefon/WhatsApp: 076 533 23 48, auch für Fahrgelegenheiten)

Sonntag, 27. September
9.30 Uhr, Kilbi-Gottesdienst zur Erinnerung an die Einweihung der Kirche Hüswil, mit dem Jodlerklub Heimelig Willisau und dem Schwyzerörgeliquartett Sunneschyn und Pfarrer Thomas Heim, mit Kinderhüeti, anschliessend Kirchenkaffee und Kilbistand (Lebkuchen)

Kirchenkaffee und Apéro.

Der Kirchenkaffee findet in Willisau nach jedem Gottesdienst in Hüswil am 27. September statt

Offene Kirche Hüswil. Die Kirche Hüswil ist neu barrierefrei und täglich von 8 bis 20 Uhr offen und lädt zu Einkehr, Stille und Gebet ein. Im Gästebuch können Sie Anliegen, Bitten und Kommentare notieren. Es warten verschiedene Überraschungen auf Sie!

Gottesdienste im Altersheim

Sprengel Hüswil:
Mittwoch, 23. September
9.45 Uhr, Kapelle im Wohn- und Begegnungsort Violino, Zell, Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrer Thomas Heim
Donnerstag, 24. September
9.45 Uhr, Kapelle im Begegnungszentrum St. Ulrich, Luthern, Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrer Thomas Heim